UNESCO WELTKULTURERBE

SLOWAKEI

Bauerndorf Vlkolinec (K/1993)

In diesem kleinen Bergdorf Vlkolínec am Rande der Hohen Fatra scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Über Jahrhunderte fast gänzlich von der Außenwelt abgeschnitten, hat sich hier eine Ursprünglichkeit erhalten, die einen eindrucksvollen Einblick in das Leben früherer Zeiten erlaubt. Frei übersetzt heißt die kleine Ortschaft "Wolfsdorf" (vlk = Wolf). Der Name rührt von der ehemaligen Pflicht der Dorfbewohner, Wolfsfallen aufzustellen und zu pflegen. Seit dem Jahre 1993 zählt das am Fuße des 1099 m hohen Sidorovo gelegene Vlkolínec zum Weltkulturerbe der UNESCO. Urkundlich erwähnt wurde Vlkolínec erstmalig im Jahre 1376. Zu dieser Zeit existierten hier gerade mal vier bäuerliche Anwesen. Die höchste Einwohnerzahl erreichte der Weiler um 1870, damals lebten 345 Bauern in Vlkolínec. 1944 brannten 20 der 82 Holzhäuser vollständig ab. Heute sind noch 45 Häuser im Blockhausstil zu bewundern. Charakteristisch für die meist aus drei Räumen bestehenden Häuser sind ihre mit Lehm überzogenen und gekalkten Blockbalken. In der Ortsmitte, wo die Straße sich gabelt, befindet sich ein zweistöckiger Glockenturm aus dem Jahre 1770, gleich daneben ein Brunnen, der 1860 errichtet wurde. Die Besucher dieser einzigartigen Ortschaft sollten jedoch beachten, dass Vlkolínec kein Freilichtmuseum ist. Rücksicht auf die Privatsphäre der verbliebenen Bewohner sollte bei der Besichtigung oberstes Gebot sein.

10. September 2017

Slowakei-UNESCO-Urlaub mit Josef Gokl